



Infoblatt

Einbindung der Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften im Gesundheitsbereich

1	Der Querschnittsbereich Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften	1
2	Warum sollten Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften eingebunden werden? 1	
3	Wie können Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften eingebunden werden?	2
5	Nützliche Links	3

1 Der Querschnittsbereich Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften

Die Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften (SWG) werden in Horizont 2020 als wichtiger Querschnittsbereich erachtet. Sie sollen überall dort eingebunden werden, wo sie gebraucht werden. Im **Gesundheitsbereich** ist dies an vielen Stellen der Fall; denn laut der Weltgesundheitsorganisation WHO ist Gesundheit der Zustand des vollkommenen körperlichen, **psychischen** und **sozialen Wohlbefindens** und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.

In diesem Sinne ist das Ziel der Gesellschaftlichen Herausforderung 1: "Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen" in Horizont 2020 die Verbesserung einer lebenslangen Gesundheit und eines lebenslangen Wohlergehens für alle. Als Prioritäten werden im Arbeitsprogramm daher neben der personalisierten Medizin u.a. die psychische Gesundheit, die Verbesserung der Autonomie der Patienten durch Stärkung der Patientenrechte (*patient empowerment*), aktives und gesundes Altern sowie das Wohlergehen von Müttern und Kindern gesetzt. Um diesen Prioritäten gerecht zu werden, müssen in vielen Projekten neben den medizinischen auch **psychische, soziale und gesellschaftliche Aspekte** beachtet werden.

2 Warum sollten Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften eingebunden werden?

Durch die Einbindung von SWG in die Bearbeitung komplexer gesellschaftlicher Probleme können Lösungen gefunden werden, die **sozial akzeptabel, direkt anwendbar** sowie **vermarktbar und**

wirtschaftlich sind. Dazu kann beispielsweise die Beachtung eines oder mehrerer der folgenden Aspekte von SWG beitragen:

- menschliches (Entscheidungs-) Verhalten und Lebensstile,
- demografische Trends,
- geschichtliche Betrachtungen,
- ökonomische Analysen und Geschäftsmodelle,
- rechtliche und politische Strukturen,
- soziale Innovationen sowie
- Unterschiede zwischen sozialen Gruppen und Genderunterschiede.

Um eine sinnvolle Einbindung der SWG sicherzustellen, beruft die Europäische Kommission Experten aus den SWG, die an der Ausarbeitung der Fragen und Problembereiche, die Horizont 2020 adressieren soll, beteiligt sind. Topics, bei denen die Einbindung von SWG als besonders wichtig erachtet wird, werden entsprechend gekennzeichnet (*SSH-flagged*)¹. Anträge, die zu solchen Topics eingereicht werden, sollten die entsprechende Expertise ins Konsortium einbinden und profunde Beiträge aus diesem Bereich enthalten. Denn in der Antragsbegutachtung wird auch die Qualität der Einbindung sowie die Zusammensetzung des Konsortiums bezüglich der geforderten Querschnittsaspekte bewertet.²

3 Wie können Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften eingebunden werden?

Die Einbindung von SWG sollte in vier Schritten erfolgen: 1) Analyse des Topics, 2) Identifikation SWG-relevanter Schlüsselwörter, 3) Identifikation der relevanten SWG-Disziplin(en) und potentieller Partner, Einbindung der SWG-Expertise in den Antrag.

Analyse des Topics

Eine wichtige erste Frage lautet: Ist das Topic als SWG-relevant gekennzeichnet?³ Auch falls die Antwort hierauf "nein" lautet, sollten Sie den Topictext in Hinblick auf die SWG-Relevanz des Themas lesen, da eine Einbindung dennoch möglich und sinnvoll sein kann.

Identifikation SWG-relevanter Schlüsselwörter

Bestimmte Schlüsselwörter und –wortgruppen im Topictext weisen darauf hin, ob die SWG relevant sind und welche SWG-Disziplin(en) für das Topic als wichtig erachtet werden. Beispiele hierfür sind: *social, environmental, lifestyle, occupational, economic factors, prevention adapted to predilections and*

¹ SSH ist die englische Übersetzung von SWG und steht für *Social Science and Humanities*

² s. "Guidance for evaluators of Horizon 2020 proposals", S.2 "How should the social sciences and humanities (SSH) be addressed and evaluated in proposals?" im Grant Manual von Horizont 2020:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/pse/h2020-evaluation-faq_en.pdf

³ Diese Angabe finden Sie im Participant Portal der Europäischen Kommission

(<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html>) in der jeweiligen „Topic description“ unter „Cross-cutting issues“

behaviors (including gender) sowie *multi-disciplinary approaches*. Weitere relevante Begriffe können beispielsweise sein: *economic evaluation, socio-economic research, behavioral disorders, cultural and psychological factors, educational outcomes, social exclusion, mental well-being, social and economic impacts* und *reducing inequalities*.

Identifikation der relevanten SWG-Disziplin(en) und potentieller Partner

Im Folgenden ist es wichtig, aus den Schlüsselwörtern und dem Kontext des Topics die relevanten SWG-Disziplinen (z.B. Psychologie, Soziologie, Anthropologie, Ökonomie, Politikwissenschaften und Pädagogik) zu bestimmen und die richtigen Partner zu finden. Wichtige Anlaufstellen hierfür sind Projektdatenbanken, in denen Sie potentielle Partner mit EU-Erfahrung identifizieren können⁴, sowie Partnering-Datenbanken⁵ und Brokerage-Veranstaltungen.⁶

Einbindung der SWG in den Antrag.

Ihr Horizont-2020-Antrag in der Gesellschaftlichen Herausforderung “Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen” wird anhand der drei Kriterien “Excellence”, “Impact” und “Implementation” begutachtet. Entsprechend sollten die SWG – falls relevant – in alle dieser Teile eingebunden werden. Achten Sie auf eine dem Topic angemessene Verteilung der Aufgaben und Arbeitspakete und gehen Sie auch im Abstract und den Deliverables auf die SWG ein.

4 Nützliche Links

Es sind bereits zahlreiche EU-Projekte aus dem Bereich Gesundheit angelaufen, die die SWG erfolgreich in ihren Antrag eingebunden haben, z.B. LifePath⁷, Athlos⁸, oder GrowMeUp⁹.

Weitere Informationen zu diesen Projekten und zum Einbezug der SWG im Bereich Gesundheit im Allgemeinen bietet Ihnen die Aufzeichnung und Präsentation des folgenden, vom Health-NCP-Net 2.0 organisierten, Webinars:

<http://www.healthncp.net/news-events/hnn-20-webinar-understanding-socio-economic-sciences-integration-health-topics-%25E2%2580%2593-writing>

Allgemeine Informationen und Hinweise zum Einbezug von SWG in Horizont 2020 finden Sie auch auf der Website von *Net4Society*, dem internationalen Netzwerk Nationaler Kontaktstellen für den Bereich „*Europe in a changing world: inclusive, innovative and reflective societies*“ (Gesellschaftliche Herausforderung 6):

<http://www.net4society.eu/public/embedding.php>

⁴ z.B. http://cordis.europa.eu/projects/home_en.html

⁵ z.B. Partnering-Datenbank des Projektes Net4Society: <http://net4society.pt-dlr.de/>

⁶ s. auch Infoblatt „Partner im Konsortium“

⁷ <http://www.lifepathproject.eu/>

⁸ <http://athlosproject.eu/>

⁹ <http://www.growmeup.eu/>

Weitere Informationen und Unterstützung in allen Schritten der Einbindung von SWG erhalten Sie bei der Nationalen Kontaktstelle SWG:

<http://www.nks-swg.de/>

Die Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften (NKS-L) arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sie wird gemeinsam vom DLR Projektträger (DLR PT) und dem Projektträger Jülich (PtJ) betreut. Sie ist einer der von der Bundesregierung autorisierten Ansprechpartner der Europäischen Kommission in Deutschland für Horizont 2020, das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union. Ihre Zuständigkeit umfasst die Programmteile „Gesundheit, demografischer Wandel, Wohlergehen“ (NKS Gesundheit, betreut durch DLR PT) und „Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft“ sowie die Schlüsseltechnologie „Biotechnologie“ (NKS Bioökonomie, betreut durch PtJ) im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union, Horizont 2020. Sie berät zu Fördermöglichkeiten und unterstützt bei der Antragstellung.

Impressum

Die Infoblätter werden herausgegeben durch:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
DLR Projektträger
Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften

Anschrift:

Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Tel.: 0228 3821-1697

E-Mail: nks-lebenswissenschaften@dlr.de
www.nks-lebenswissenschaften.de

**Verantwortliche nach § 55, Abs. 2,
Rundfunkstaatsvertrag: Dr. Sabine Steiner-Lange**

Quellennachweis
Bild S.1: Thinkstock

BEAUFTRAGT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Stand: März 2018